

Neu-Braunfeller Zeitung.

Jahrgang 14.

Freitag den 2. März 1866.

Nummer 14.

Nota über 8
Abonnement auf die N. B. Zeitung
von No. bis No.
für Herrn

Verzeichnisse des Puritanismus.
(Aus dem Old Guard.)
(Fortsetzung)

Endlich starb Cromwell und sein nicht allzu junger Sohn Richard regierte statt seiner. Die Epidemie hatte jetzt ihren Lauf vollendet und der Pöbel fing an rückwärts zu schlagen. Die Menschen wurden nüchtern und fingen an über die fürchterliche Tollheit und Verbrechen der Zeit nachzudenken. Vernünftige Menschen schenken sich nach der Wiederherstellung der alten Ordnung der Dinge. Die Presbyterianer, die von den Puritanern geschmeichelt und verführt wurden, die zweite Geige in ihrem Treiben zu spielen, vereinigten sich jetzt mit den Leuten der englischen Kirche und der römisch-katholischen Kirche und setzten Karl den II. auf den Thron. Mehr als das volle Maß von Gerechtigkeit wurde jetzt den puritanischen Hauptlingen ausgebleibt. Die großen Apostel des Kapitalismus, Dates und Dangers, wurden mit den fürchterlichsten Härten bestraft. Die saule Leiche von Cromwell wurde aus dem Grabe gezogen und für eine lange Zeit am Halse aufgehängt, um von seinen nachgeringeren Feinden gesehen und beworfen zu werden — Das edelste Schauspiel, das man sich denken kann — Dann wurde die Leiche gelöst und die saulen Leiber derselben an einen schmutzigen Ort geworfen.

Die Verfolgung, durch welche so viele Conservative ermordet worden und Tausende mehr zu Grunde gerichtet waren, wurde mit freigegebenen Antreffen zurück gewandt. Einige der schändlichsten Radikalen wurden hingerichtet, die rechtlichen Verurteilungen von anderen wurden confiscirt und die Verurteilungen, die sie auf ungerade Weise an sich gerissen hatten, wurden den rechtlichen Eigentümern wieder zurück erstattet. Ein großer Theil der Puritaner suchte Zuflucht in fremden Ländern. Viele dieser Flüchtlinge wanderten nach Massachusetts, welches das allgemeine Asyl für puritanische Heuchler, überlegale Roundheads, Bigotte und aufrührerische Unheilthäter war. Vor dieser Zeit waren viele der respectabelsten Ehrenmänner von England nach Virginien ausgewandert, um der tollen Wuth der Puritaner zu entgehen, und unter diesen befanden sich die Vorfahren des Vaters unseres Landes, von Washington.

Puritanismus und Haß sind zwei gleichbedeutende Ausdrücke. Haßen müssen die Puritaner, und dieser Haß ist jederzeit gegen eine Vergabung, oder einen Vorzug gerichtet, der ihnen nicht Theil wird, oder für sie unerreichbar ist. Kaum hatten die Puritaner auf die traurige Helsenluste von Massachusetts ihren Fuß gesetzt, so erließen sie in aller Wuth die feurigen Edicte gegen die römisch-katholischen, obwohl auf hunderte von Meilen keine Katholiken sich in ihrer Nähe befanden. Feiertage und die Tage der Heiligen wurden verboten, ebenso wie der große Feiertag aller Christen, die Weihnachtstages; Die Klügeren der Puritaner sahen indeß ein, daß das das menschliche Herz sich nach Erholung und Freude sehnt und saßten den Plan einen Schatten der Weihnachtstages einzuführen; sie verordneten daher jährlich einen Carneval für Vielstraße und nannten denselben „Thanksgiving day“, geheiligt durch Sektierer, die an diesem Tage durch Schmausereien sich ergötzen, an seltenen Turkey und Hühnern, süßem Apfelwein und Pumpkin Pasteten.

Kirchen sollte es in Zukunft keine mehr geben, sondern nur „Meeting-Häuser“, die

Scheunen nicht unabhängig haben, wurden errichtet, in welchen der Gläubige nach Herzenslust grunzte und stöhnte und in welchen politischer Haß statt religiöser Liebe gepredigt wurde. Kirchenorgeln waren verboten und die Bassgeige und Violine wurden mit dem Bannfluch belegt. Die im Rasentongefangenen Pfalmen waren die einzige Musik welche bei den reinen Heiligen in dem puritanischen Utepien geduldet wurde. Das Haßen war den Puritanern so natürlich, wie dem Köter das Knurren, und wenn sein Feind zur Hand war, so wandten sie sich wie ein gewisses Ungeziefer, gegen sich selbst. Die Baptisten, eine der respectabelsten aller anderergläubigen Sekten, die aber grade keine so reine Bigotterie hatten, wie die Simon-reinen Männer vom May flower-Blut, wurden in die Wildniß getrieben und gezwungen sich auf den göttlichen Schutz gegen die Wilden zu verlassen, die früher so freundlich aber jetzt durch die unmenschliche Behandlung der Puritaner, erbarmungslos geworden waren. Die Quäker, die ruhigste, am wenigsten zudringliche und fleißige Sekte welche eine puritanische Färbung hatte, wurden am Pfahle verbrannt. Arme alte Weiber, die mit Ueberzeugung nicht alle die Tollheiten der Puritaner unterschreiben konnten, wurden sogleich gehängt. Episcopalliker, welche in die Colonie gekommen waren, wurden mit Geldstrafen belegt, öffentlich ausgepeitscht, ins Gefängniß geworfen und verbannt, aus keiner andern Ursache, als weil sie in ihrem Gebetbuch lasen und an Gott glaubten, nach der Weise ihrer Väter, im Uebriken aber unbespötnete Männer waren.

Nirgends, Nirgends in der Welt regierten Frömmelerei, Unduldsamkeit und Verfolgung mehr, als in Massachusetts, die modernen Litteratoren und Scribeler dieses Staates schämten sich der Grausamkeiten und des Wahnsinns ihrer Vorfahren und bemühten sich, durch immer wiederholte Erzählungen ihre Leser glauben zu machen, daß ihre Vorfahren nach Massachusetts geflohen seien, um der Verfolgung der Heimat zu entgehen. Dieß ist nur in sehr beschränktem Sinne wahr. Viele der ersten Ansiedler von Massachusetts flohen nach diesem Lande, um der Nähe derer zu entgehen, die sie verfolgt hatten, als es ihnen durch eine zufällige Verteilung von Umständen gelungen war, die Regierung in England zu stürzen. Es ist wahr, daß einige der Emigranten nicht dieselben waren, welche Ehrenmänner in England verfolgt hatten und deshalb können Auswanderung angesehen werden. Was aber die Sektierer überhaupt betrifft, so war die Verbannung der Puritaner nur eine Handlung der vergeltenden Gerechtigkeit.

Unterdessen hatten sich Nichtpuritaner und Abenteurer aus verschiedenen Gegenden auf dem begnadigten Boden — den die räuberischen Pilgrime von den einfachen Indianern gestohlen hatten — angeheilt, und hatten durch die Macht des Beispiels einigermaßen die wilde Wuth der bigotten Majorität gemildert. Die mittleren und südlichen Strecken des Landes waren durch eine weit bessere Klasse von Colonisten angebevölkert worden, als die welche zuerst zu Plymouth gelandet waren.

Als die Revolution ausbrach, so war die Colonie von Massachusetts in den Augen der rücksichtslosen Partei des Mutterlandes bei weitem straffälliger als die südlichen Colonien. Aber nichtsdeshoweniger kamen die hochherzigen Südländer ihnen nicht abzusehr geliebten und pfalmen singenden und Quaker verbrennenden Vettern in diesem unvergleichlichen Kampfe zu Hilfe und wenn dieß nicht geschehen wäre, so wäre heutigen Tages Massachusetts eine von England abhängige Provinz. Es ist eine lebende Drahlerlei der Vertheidiger von Massachusetts, daß diese Colonie mehr Soldaten in die Armee Washingtons geliefert habe, wie irgend eine andere Colonie. Dieß ist nicht wahr, wenn man Soldaten für den Krieg darunter versteht, obgleich es wahr ist, daß in Massachusetts mehr Soldaten in die Armee getreten sind, als von irgend einer anderen Colonie. Während der ersten Zeit des Krieges war es in Massachusetts gewöhnlich, auf drei Monate in den Dienst zu treten und Washingtons Briefe besagen sich bitterlich über die Nutzlosigkeit dieses Verfahrens. Aus diesen Briefen geht hervor, daß diese dreimonatlichen Rekruten in das Uebungslager gesendet wurden, und als sie so weit waren, um in die Regimenter eingemustert zu werden, so war ihre Dienstzeit aus und sie gingen nach Hause. Wenn sie den halben Weg nach ihrer Heimat zurückgelegt hatten und es wurden ihnen hohe Handgelder angeboten, so traten sie wieder auf drei Monate in den Dienst und wurden wieder verabschiedet, ehe sie ins Feld rücken konnten. Auf diese Weise traten dieselben Männer und Burken wieder und wieder in den Dienst und vermehrten so die von Massachusetts gestellten Mannschaften, ohne zur Vermehrung der Armee beizutragen. Die Leute welche für Kriegsbauer in den Dienst traten, waren meistens von New Jersey, Pennsylvania, Delaware, Maryland und Virginien. Die Regimenter der Linien von diesen Colonien waren es, auf die sich Washington in den meisten Schlachten und Plänkelen verließ. Die Männer dieser Colonien, unterstützt von Vielen aus den anderen Colonien waren es, die unsere Unabhängigkeit errangen.

(Fortsetzung folgt.)

Das Bureau der Freigelassenen. Unter den Unterbeamten dieses Bureau's im Süden befinden sich Leute, welche mit allen Kräften gegen die Wiederherstellung der Vereinigten Staaten arbeiten. Sie versorgen die radikalen Mitglieder des Congresses mit gebissigen Nachrichten über den Süden und in einigen Theilen des Landes beeinflussen sie Zeitungen, welche dann nach dem Congress geschickt werden, um als Beweise in den Reden von radikalen Congressmitgliedern benutzt zu werden. Die New Orleans Tribune ist eine solche Zeitung welche mit Händen und Füßen an die Convey Clique gebunden ist und welche regelmäßig zu oben genanntem Zwecke den radikalen Mitgliedern des Congresses zugesendet wird. Seit Gen. Fullerton den District von Louisiana besucht und der Corruption in demselben entgegen gearbeitet hat, sind viele dieser kleinen Geheimnisse der Beamten dieses Bureau's bekannt geworden.

Washington, 21. Febr. Der Präsident hat die Bill des Bureau's der Freigelassenen mit dem Veto belegt. In Washington und New Hampshire wurden 100 Kanonenschüsse zu Ehren des Veto des Präsidenten abgefeuert.

Es scheint sicher zu sein, daß der gegen den Süden feindlich gesinnte Kriegsminister Stanton seine Stelle niederlegen wird. Die Mormonen sind aus den Aemtern der Vereinigten Staaten entlassen worden. Gen. Gregory berichtet günstig über die Freigelassenen in Texas.

Der spezielle New-Yorker Correspondent des Telegraph sagt: Ungerbreute Vorräthe von Waaren befinden sich jetzt in New York und sie müssen verkauft werden. Der Westen kann sie nicht kaufen und für baare Geld wird man in kurzer Zeit Wüter für viel niedrigere Preise kaufen können.

New-York, 10. Febr. Die Nachricht daß die Chilianer die spanische Flotte bei Canandaigua genommen haben, hatte eine große Aufregung zur Folge. Die Cortes haben eine feierliche Adresse erlassen. An den spanischen Admiral sind Instruktionen erlassen worden, die Ebre Spaniens zu rächen und die Madrid'ser Zeitungen sind förmlich in Wuth.

Das neuliche Meeting der Chilianer in New York erregte in Spanien Besorgnisse für die Sicherheit von Cuba und das Erscheinen von zwei gepanzerten Schiffen vor dieser Insel, welche Laird dem chilianischen Government geliefert hatte, vermehrte noch diese Befürchtungen.

New-York, 10. Febr. Nach Nachrichten von Panama haben die vereinigten Flotten von Peru und Chili Befehl, sogleich mit den Feindseligkeiten gegen Spanien zu beginnen. Der Monitor Victoria und das Widdergeschiff Loa sind in dem stark besetzten Hafen von Callao. Einige der Batterien sind von amerikanischen Offizieren des letzten Krieges besetzt. Vier eisenbeschlagene Schiffe werden noch vor der Kriegserklärung von England abgesendet werden, um entweder Cuba anzugreifen, oder spanische Häfen, oder um die Schiffswerke bei Ferrol zu zerstören.

Freiwillige Truppen-Corps von Oestreich kommen in Mexiko an. Der Correspondent des Herald sagt, daß zwischen Frankreich und Oestreich ein Vertrag geschlossen sei, daß Oestreich 100,000 Mann Truppen nach Mexiko stellen soll, welche dort die französischen Truppen ersetzen und daß Napoleon die Transportkosten für die Armeevorräthe tragen wolle.

Gen. Forrest. Der Kriegsminister Stanton hat Befehl erlassen, Gen. Forrest zu verhaften, und nach Washington zu bringen, wahrscheinlich weil man ihn dort wegen Verbrechen anklagen will, wie sie in noch größerem Maße auf Befehl von Stanton von den föderalen Generalen begangen worden sind. Forrest ist aus dem Lande geflohen.

Das Gesundheits-Collegium von St. Louis Mo. hat von der Regierung für \$5000 Matrosen Blankets und Bettücher gekauft, um für künftigen Sommer auf das Erscheinen der Cholera vorbereitet zu sein.

Die große Stadt Cincinnati hat jetzt 250,000 Einwohner.

In Manchester, N. H. wurden am 21. Febr. zu Ehren des Veto des Präsidenten gegen die Bill der Freigelassenen, 100 Kanonenschüsse abgefeuert.

Der Präsident. Ein wohlunterrichteter Correspondent sagt, daß der Präsident entschlossen sei, den Krieg zwischen ihm und den Radikalen zu einer Entscheidung zu bringen. Seine Proclamation in welcher er erklärt, daß die Union wieder hergestellt ist, und daß die südlichen Staaten zu ihrer vollen Repräsentation im Congress berechtigt sind, ist geschrieben und wird nächstens erscheinen. Diese Proclamation wird von Seward und einem andern Mitgliede des Cabinets gebilligt, und gemißbilligt von Stanton, Harlan und Speed. Diese Männer werden aus dem Cabinet entfernt werden. — Der Präsident sagt, daß er diesen Zusammenstoß nicht fürchte, und daß er sich im Congress wie vor dem Volke vollkommener sicher fühle. Wir glauben, daß seine Zuversicht wohl gegründet ist. Alles, was nöthig ist, ist, daß den Republikanern von dem patriotischen Standpunkte des Präsidenten aus, entgegen getreten wird und ihre Niederlage ist gewiß.

Das conservative Blatt, der „Philadelphia Mercury“ sagt über Stevens: Er ist, Gott sei Dank, kein Pennsylvanier, sondern ein in diesen Staat eingedrungener Yankee, dessen renommirte Gattin eine Negerin ist und dessen Kinder Mulatten sind. Diese kleine Thatfache macht es erklärlich, weshalb Thad. Stevens seinen Radikalismus und seinen Haß gegen den Süden aufs Aeußerste treibt.

Die Galb. News sagt: Es ist Gefahr vorhanden, daß der Radikalismus eine Rückwirkung auf nördliche Interessen haben kann. Wenn das südliche Volk nicht so durchaus ephlich wäre, so könnte das

Verlangen des Nordens, daß der Süden die Zahlung seiner Staatsschulden verweigern soll, einigen Einfluß auf die Zahlung seiner Schulden gegen den Norden haben. Jetzt ist dieß zwar nicht der Fall; wenn der Norden aber so fortfährt auf tyrannische Weise in unsere inneren Angelegenheiten sich zu mischen, so kann er verächtlich sein, daß er einen Mißgriff begeht der ihm noch selbst zum Schaden gereichen wird.

Washington 15. Febr. Das Haus stimmt mit dem Senate über die Amendements der Bills der Freigelassenen, überein und dieselbe ist jetzt ein Gesetz, wenn der Präsident sie unterzeichnet. Die Bill bestimmt, daß ihre Ausführung auf alle Theile der Vereinigten Staaten sich erstrecken soll. Durch sie wird der Präsident ermächtigt unter dem Heimstätte und Preemptions-Gesetz alle freien öffentlichen Ländereien in Florida, Mississippi, Alabama, Louisiana und Texas, nicht mehr als drei Millionen Acker zum Besten der Freigelassenen und lokalen Flüchtlinge zurückzubehalten, vorgegeben, daß jedem Freigelassenen oder Flüchtlinge nicht mehr wie 40 Acker gegeben werden. Diese sollen einen jährlichen Zins für diese Ländereien bezahlen, wie dieß bestimmt werden. Hinsichtlich der Baumwollländereien von Süd-Carolina bestimmt die Bill, daß die Order von Gen. Sherman, welche den Freigelassenen diese Ländereien zuspricht, für drei Jahre vom 16. Febr. 1865 an, bestätigt werde. Die früheren Besitzer können einkommen für die Wiedererstattung ihrer Ländereien, wenn dies jegigen Besitzer übereinstimmen dafür andere Ländereien, öffentliche oder private, zu erhalten.

Die Washington Post sagt: Die Bill welche im Hause angenommen wurde, bestimmt, daß 48,000,000 Acker öffentlicher Ländereien in Heimstätten getheilt werden, welche von Freigelassenen nach dem Preemption-Gesetz in Besitz genommen werden können.

New York, 19. Febr. Die Commission der Jenkins hat ein zweites Regiment nach Dublin eingeschickt.

Von Wien kommt die offizielle Nachricht, daß die Unterhandlungen über die Bildung eines zweiten Corps von österreichischen Freiwilligen für Mexiko zu Stande gekommen sind.

Die London Times sagt, daß keine der radikalen Befürchtungen, welche in der öffentlichen Meinung stattgefunden hätten, in Erfüllung gehen würden. Der Friede der Welt würde nicht gestört werden, und wir wiederholen es, daß die französischen Interessen in Mexiko in keiner Gefahr sind.

Washington, 19. Febr. Gen. Rob. E. Lee wurde von dem vereinigten Committee für Reconstruction mehrere Stunden lang verhört.

Der Correspondent der N. Y. World sagt: Gen. Lee war ziemlich schweigsam vor dem Reconstructions-Committee. Außer den an ihn gestellten Fragen machte er durchaus keine weiteren Bemerkungen. Er sagte, daß Virginien das Resultat des Krieges in gutem Glauben angenommen habe. Als man ihn drang, sagte er, daß die freundliche Gesinnung nach dem Ende des Krieges bei weitem stärker gewesen sei, als jetzt. Er zeigte sich einige Ungeduld unter den Leuten im Süden, die nicht für den Krieg waren, daß ihre Staaten von der Repräsentation im Congress zurückgehalten werden. Er erklärte daß man im Süden geneigt sei, die Freigelassenen freundlich zu behandeln und drückte seine sichere Hoffnung aus, daß eine gute Vereinigte Staaten Regierung von Bestand sein würde, und sagte, daß das Benehmen von Präsident Johnson und Gen. Grant gegen den Süden liberal und human sei.

Frankreich hat einen Abgesandten nach Washington geschickt, um fragen zu lassen, ob die V. Staaten eine verlängerte Besatzung von Mexiko durch französische Truppen, als eine Ursache zum Kriege angesehen werde.

Washington, 10. Juni. Horace

für Alles für ein.
Nepomuck Bliss for all.

Washington, 10. Juni. Horace

Washington, 10. Juni. Horace

Washington, 10. Juni. Horace

meines Nadelstich, ich muß England sehen
„So reise,“ entgegnete der Dntel
„Aber in England ist sehr thöres Leben.“
„Du bist ja unläslich geworden!“

Denke des Viehes, dessen Namen
stimmt so lange vorbildet, als das Honorar
des letztersehnenen Buches.
„Denke Dir,“ sagte ein der Dntel zu

Wilberforce! Wilberforce! Wilberforce!
Mit lautmehendem Ton rief mir während
tiefen Schlafes eine Stimme diesen Namen
zu. Was das wohl bedeuten mag, frug ich

Washington, 10. Juni. Horace

Washington, 10. Juni. Horace

Washington, 10. Juni. Horace

Die Convention. Eine Correspondenz des S. A. Herald vom 16. Febr. von Austin sagt: Was ist aus diesen emsigen Männern geworden, die so großen Eifer für die Wiederherstellung des Staates an dem Tag legten, als die südliche Conföderation zusammengebrochen war? Sie sind gewiß nicht in der Convention! Zehn Tage und jetzt verfloßen, während dieser Körper mit unwesentlichen Dingen sich herumzerrt, als ob der Staat so reich wäre daß er sie mit unbeschränkten Mitteln versehen könnte.

In der Sitzung vom 21. Febr. brachte Herr Woods einen Beschlus ein, der Conventione eine Maßregel einzuverleihen, welche es der Legislatur zur Pflicht macht, Gesetze zur Beachtung des christlichen Sabbaths zu erlassen!

Das Committee für Finanzen berichtete über die Ordinance für Bezahlung der Conventionsmitglieder, daß jedes derselben 88 den Tag erhalte und 25 für jede Meilen ihrer Reise. —

Das Committee für Indianerangelegenheiten berichtete über den Beschlus in die Behörden zu Washington zu dringen, sofort Einwas zum Schutze der Grenzen zu thun und empfahl dessen sofortige Annahme.

Die Resolution des Herrn Lindsay, das Committee für allgemeine Maßregeln zu instruiren, daß es in Erwägung ziehe, ob man von dem Präsidenten das Erlassen eines Generalpardons verlangen solle, wurde angenommen.

In der letzten Zeit ist eine Anzahl von Vorschlägen vorgebracht worden die Constitution zu verändern. Heute den 16. Febr. bestimmte die Convention, daß sie ihre Thätigkeit der Erwägung wichtiger Veränderungen die in unserer Politik für nöthig erachtet werden könnten, durchaus keine Hindernisse in den Weg legen wolle. Wir können uns deshalb wohl auf eine lange Sitzung der Convention gefaßt machen.

Am 22. fand die feierliche Beerdigung des verstorbenen Conventionsdeputierten von Jasper, von G. W. Smith statt, welcher in Austin gestorben war.

Texas. — Houston. Die Baumwolle Fabrik von Manger bei Houston wird 30 bis 40 Webspinne haben. Diese Fabrik ist das Eigenthum von einigen der unternehmenderen Männer des Staates. In Houston wird eine Fabrik von 100 Webspinnen errichtet werden, über welche Gen. Besser, welcher so lange mit Erfolg die Fabrik in der Penitentiary leitete, die Oberaufsicht übernehmen wird.

Die erste nationale Bank von Houston wurde am 15. Febr. organisiert und folgende Herren zu Directoren erwählt. S. L. Hombal, J. T. Praty, T. M. Bagby, R. S. Willis, M. Reichman, Wm. Fulton, B. Clarke, J. S. Roberts, G. A. Perry. Der Capital Stock ist \$100,000.

Die News sagt, daß für dieses Unternehmen sich in Marshall eine Compagnie gebildet hat, welche schon seit einigen Wochen nach Del sucht.

Nach einer Neu-Yorker Correspondenz des Houston Telegraph kommen viele texanische Kaufleute ihren Verpflichtungen gegen die Neu-Yorker Kaufleute nicht nach. Der Correspondent sagt: Ich war erstaunt über die Menge Noten, die seit letztem Juli von texanischen Kaufleuten gegeben worden und unbezahlt geblieben sind. Wenn die südlichen Kaufleute wünschen in Zukunft den Namen reeller Geschäftsmänner zu haben und das Privilegium haben wollen, auf Credit zu kaufen, so müssen sie zur Zeit ihren Verpflichtungen nachkommen.

Flakes Bulletin hat neulich die Galv. News wieder in einem böhnischen und ehrenwürdigen Artikel angegriffen. Herr Flake ist der Befürworter der Radikalen gegen den Präsidenten geworden und unterstützt bei seinen radikalen Lehren gleichfalls das Stimmrecht der Neger. Er besteht ferner auf der radikalen Behauptung, daß Jeder-mann, welcher die Rebellion unterstützt habe, des Hochverraths schuldig sei und gehängt werden sollte. Die News hat fröhlich überführt, daß derselbe selbst Offizier in der von ihm jetzt sogenannten „Rebellensarmee“ war, mit dem ausgesprochenen Vorsatz, dem föderalen Gouvernement Widerstand zu leisten. Es folgt demnach aus seiner eigenen Behauptung, daß er gehängt werden müßte.

Nach einer Nachricht von San Antonio haben die vor 15 Jahren von Egypten eingeführten Kamele sich auf ungefähr 70 vermehrt, aber nur noch 7 der eingeführten Thiere sind am Leben. — Kamele, so scheint es, sind viel zu empfindliche Thiere, für die hartberzigere Behandlung, wie diese so oft den Amerikanern eigen ist.

Prescott City in Californien ist so eingeschneit, daß man fürchtet, es könne bei den Bewohnern eine Hungersnoth eintreten.

Gen. „Cerro Gordo“ Williams hat Nashville mit 60 Emigranten für Mexico verlassen.

In der Nacht vom 23. auf den 24. Februar starb die junge Gattin des Lehrers, Herrn Nehls, Tochter des Herrn W. Gerhard hier. Von der allgemeinen Theilnahme an diesem unerwarteten Todesfall, welcher die junge Gattin des allgemein geachteten Herrn Nehls in der Blüthe ihres Alters wegraffte, zeugte das ungewöhnlich große Leidensgefühl, welches bei der am Sonntag, den 25., stattgefundenen feierlichen Beerdigung stattfand.

Letzten Montag und Dienstag gab Madame Coff mit mehreren anderen sie begleitenden Sängern vier Concerte, welche so spärlich besucht waren, daß die Einnahme die Auslagen der Truppe bei weitem nicht deckten. Die meisten der hiesigen Musikantigen mag wohl das Programm abgeschrieben haben, welches fast nichts als Comic Songs, Trish Songs und Harren darbot und den musikalisch Ungebildeten war doch wohl der Preis von 21 Spezie Eintrittsgeld zu hoch.

Herr Wm. H. Burges, Rechtsanwalt in Seguin hat uns ersucht dem hiesigen Publikum anzuzeigen, daß er sich erbietet bei den Friedensgerichten in Comal County rechtlichen Beistand zu leisten, wenn er dazu aufgefordert wird.

Gerichtliche Anzeigen, welche durch das Gesetz befohlen sind, müssen im Voraus bezahlt werden. Ferner ist zu bemerken, daß in denselben namentlich die Namen und Zahlen so deutlich geschrieben sein müssen, daß man sie lesen kann, widrigenfalls die Anzeige vor Gericht ungültig wird. d. R.

Anzeigen.
Bei günstiger Witterung,
Großes Scheibenschießen und Bobbier.
Sonntag den 4. März,
an den Comal Springs.

Auction!
Mittwoch den 15. März werden Betten, Matrasen, Drell, Kleidungsstücke, Guitarre großer Spiegel, Glaschrank u. s. w. verkauft.
E. L. Krüger
Neu Braunsfels, 1. März 1866.

Zu verkaufen, ein leichter Ochsenwagen, der sich zu gleicher Zeit zu einem Mulewagen eignet. Zwei Pflüge, ein gutes einspanniges Wuggy nebst Pferd und Geschirr. Zu erfragen
16 im Guadalupe Hotel

Ein Fortepiano ist zu verkaufen bei Pauline Schwantes, im Hause des Herrn Schuhmacher Vogel.
15

Ein Stadlot in der Nähe der Academy mit schönen tragbaren Pflanzbäumen und einem darauf befindlichen Wohnhaus ist billig zu verkaufen. Näheres bei Schreiner
16 J. W. Tiepe.

Notiz für Taxenzahler.
Da der Assessor die Listen des Assessments für Internal Revenue für Comal County eingereicht hat, so werde ich auf der Office des County Clerks von Comal County zu Neu Braunsfels am 12. 13. und 14. März 1866 gegenwärtig sein um diese Liste zu erheben. Alle Taxenzahler sind verpflichtet, innerhalb der von dem Gerichte vorgeschriebenen Zeit an genanntem Orte zu erscheinen, im entgegengefallenen Falle wird den Uebertreter die gesetzliche Strafe treffen.
Februar 27. 1866.
J. D. Baughan,
Dpty. Coll.

Wir erhalten soden die erste Nummer des neuen Jahrganges von „Gerards Garten“ aus, welche von jetzt ab wöchentlich mit neuer Schrift und in bedeutend vergrößertem Format erscheint, so daß jede Wochen-Nummer über zwanzigtausend Worte interessanten Lesestoff enthält. Der Herausgeber sagt in den den neuen Jahrgang einleitenden Worten u. A. folgendes:
„Wir bitten die Leser sich zu erinnern, wie viele angenehme Stunden ihnen die Lectüre unserer Gartenlandschaft schon verschafft hat, und einen Blick auf die zwei ersten Jahrgänge zu werfen; dieselben geben den Beweis für eine Reichhaltigkeit, wie sie bis jetzt noch von keiner anderen Zeitschrift erreicht worden ist.“
Und so möge denn „Gerards Garten“ laube als Neuz jeder deutschen Familie belohnt anempfahlen sein; wer sie einmal hält, giebt sie sicher nicht so leicht wieder auf.

NOTICE.
The State of Texas } In County Court of
County of Comal } Comal County for Probate
Matters, February Term A. D. 1866
Friederick Stahl, Guardian of the Estate of the Estate of the minor Heirs of Wm. Reinartz deceased, having through her Attorney H. Seele filed her petition, praying for an order of Court for the Sale of a Ten Acre lot of land No. 100, near New Braunsfels and belonging to said Estate, for partition &c. Notice is therefore hereby given to all parties concerned, or interested in the welfare of said Minors, that said petition will be acted upon at the next regular Term of County Court for Probate Matters Comal County, to be held on the last Monday day of the 28th day of March A. D. 1866 and then to appear and show cause, why the prayer of petitioner should not be granted.
New Braunsfels, February 26th A. D. 1866
LOUIS KESSLER,
Clk. County Court Comal County.
By P. C. Bitter, Deputy.

Ordered for Publication in the New Braunsfels Zeitung for four successive Weeks before the return day thereof.
LOUIS KESSLER,
Clk. C. C. C. C.
By P. C. Bitter Deputy.

Apothekerwaaren
in großer und vorzüglicher Auswahl nebst J. J. und allen andern gangbaren Patent Medicinen, ebenso Bruchbänder, Schwämme, Nachtlichte, Leim, Farbenwaaren, Gefochtes Leinöl, Terpentinöl, concentrirte Lauge zum Seifeloschen, Fensterlas von allen Größen, Fensterstift, Bleiweiß und Zinkweiß in Fätschen, Nachtlampen, Thermometer, Bettbüscheln, ferner

Deutsche und englische Schul-Bücher
in großer Auswahl, Schreibmaterialien &c., haben erhalten
Neu Braunsfels den 19. Feb. 1866
Köster u. Tolle.

Versammlung der Mitglieder des N. Brils. Gesangsvereins, Sonntag den 3. März 1866, Nachmittags 2 Uhr bei Herrn J. Kennert.
14

Deutsche Buch- und Schreibmaterialien Handlung
von
Heinrich Hind,
Galverston Texas.
Alle englischen Bücher
16

Soeben direct von Neu York erhalten
Dr. J. J. Patent Medicinen, Herrn und Frauen Kleiderstoffe, Hüte, Schuhe, Stiefel, Reißfäden für Frauen und Kinder, Regenschirme &c. &c.
Porzellan, Lampen, Bad und Kochtöpfe, Groceries u. s. w.
A. Weinert.
21

Zu Verkaufen
Zwei Stadtlote in der Stadt Neu Braunsfels unterhalb des sogenannten Vereinsberges. Auf den Lote befinden sich Gebäulichkeiten und 70 tragbare Pflanzbäume.
Näheres zu erfahren beim Eigenthümer H. Fischer in San Antonio oder bei Job. Müller Neu Braunsfels.

Die Blattern impft
24 Dr. W. Remer.

Soeben erhalten
eine große Auswahl Kochöfen
12 Louis Henne.

Die deutschen Gartenamerica sind angekommen bei
Köster u. Tolle

HENRY DIETZ vs. JAMES CARLIN
THE STATE OF TEXAS } Spring term
County of Comal. } Dist. Court 1866
The state of Texas
to the sheriff of Comal County greeting,
Whereas Henry Dietz of Comal County has filed in the office of the Clerk of the District Court of Comal County his petition of complaint against James Carlin, a non resident of the State of Texas — setting forth in substance, that the said James Carlin is indebted to petitioner in the sum of \$300 besides interest from the 31st January A. D. 1861. That on the 27th day of October A. D. 1860 the said James Carlin executed and delivered to petitioner his certain promissory note, whereby the said Carlin on the 31st day of January A. D. 1861 promised to pay to petitioner or order the sum of three hundred Dollars bearing no interest until due, for value received. That afterwards on the 11th day of March 1861 by agreement of parties said note was made payable on or before the tenth day of May 1861 with ten per cent interest per annum from the 31st January 1861 until paid. That the said sum of \$300. in the said note is a part of the purchase money of a certain tract of land and that petitioner in his Deed to said Carlin retained and held a mortgage lien on said land. That on the 10th day of May A. D. 1861 said note was due and that the said Carlin has failed and refused and still fails and refuses to pay the same or any part thereof. Wherefore petitioner brings his suit against said Carlin, praying, that he may be cited to answer this petition, and for judgment against said Carlin for the amount of principal and interest of said note and Deed of mortgage, and for a decree of foreclosure of said mortgage and for order to sell said mortgage premises to satisfy the demand.

And whereas the said Henry Dietz has made his affidavit that the said James Carlin is a non resident of the State of Texas.
These are therefore to command you that you cause the said James Carlin to be cited by publication to be made in the New Braunsfels Zeitung a weekly newspaper published in Comal County in the City of New Braunsfels for four successive weeks before the next term of the District Court, to be and appear before the Honorable District Court, to be holden in and for said County of Comal at the Court house in the City of New Braunsfels on the eighth Monday after the first Monday in March A. D. 1866 then and there to answer the petition of the said Henry Dietz

Herein fail not, but of this writ and your proceedings make due return according to law.
Witness Hermann Fischer Clerk of said Court
(L. S.) Given under my hand and the Seal of said Court at office at New Braunsfels this first day of February A. D. 1866.
HERMANN FISCHER,
Clerk District Court Comal Co.

Came to hand February 8th A. D. 1866. Executed by order of publication in the New Braunsfels Zeitung, a newspaper published in Comal County City of New Braunsfels, for four successive weeks this day February 8th A. D. 1866
CH. WIEGREFFE,
Sheriff of C. C.

Guter Baumwollensamen
ist zu haben bei
an der Guadalupe unterhalb Neu Braunsfels

Zu Verkaufen
Meine am Spring Branch gelegene Farm bestehend aus 560 Acker Land, wovon 40 Acker in Cultur mit guter Cederfens. 5 Acker sind bewässert und 5 andere Acker können bewässert werden. Es befindet sich auf der Farm ein Steinhaus und ein Framehaus, doppeltes Kornhaus mit Gallerie und allen andern nöthigen Farmgebäuden 60 Acker Cederwald und viele Cypressen an der Guadalupe.
Valentin Horne
oder Robert Noos.
23

ADMINISTRATOR NOTICE.
Whereas at the regular term of the Probate Court of Comal County, on the 28th day of December 1865 the undersigned was appointed Administrator of the estate of Otto Lindner dead. Therefore all persons having claims against said estate are requested to present the same within legal time and all persons indebted, to make immediate settlement
ADOLPH ZINRAM,
Admr. of said estate.

Frischen Impfstoff
hat erhalten und ist zum Impfen bereit
Dr. Th. Köster.
Neu Braunsfels den 1. Feb. 1866

ADMINISTRATOR NOTICE.
Whereas at the regular term of the Probate Court of Comal County the 30th day of January 1866 the undersigned was appointed Administrator of the Estate of Georg Bonfer dead. All persons having claims against said Estate are requested to present the same within legal time and all persons indebted, to make immediate settlement.
JULIUS VOELCKER,
Administrator of said Estate.

Zu Verkaufen.
Alles Rindvieh von zwei Bränden AHV verbunden und EV verbunden mit dem Brand-Eisen ist zu verkaufen.
16 Henry Böller,
Franzosenende

Soeben erhalten.
Halergrüne, Griesmehl, Perlgrün, Soja, Hasen und Stert Nudeln, Macaroni, Linsen, Pflaumen, Heidelbeeren, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Canbis-Acker, Chocolate, Cacao, Limburger Käse, Cofee-Extract, Datteln, Kastanien- und Holländische Pflanzbäume, geräucherter Lachs, Senf, Salatöl, Thee, Capern, Pfefferkörner, Gewürze &c.
Ferner Koblenöl, Laternen und Lampen verschiedener Art, nebst dazu gehörigen Gläsern, Schirmen, Dochten und Del, Bier- und Trinkgläser.
Neu Braunsfels den 23. Dec. 1866.
Köster u. Tolle.

Zu Verkaufen!
Zwei Lots mit Gebäulichkeiten und einem guten Brunnen verleben. Diese Lots haben eine Front nach der Seguinstraße und zwei andern Straßen.
Ferner zu verkaufen alle zu einer Wagenfabrik gehörige Werkzeuge und Maschinen, Holz u. s. w.
Zu bemerken ist, daß das Haus durch seine Lage sich gut zu einem Store eignet und ferner, daß das Inventar nicht vor dem Grundstücke verkauft wird.
Ferner aus der Hand zu verkaufen einige Buggies, Carriages und Ambulances.
9 Henry Kennert.

J. J. Groos,
Neu-Braunsfels, Texas.
Agent der Aetna u. Wönnig
Versicherungs-Gesellschaft
von Hartford Connecticut.
Aufträge werden prompt besorgt und Policen ausgestellt ohne Verzug.
9

Webb, Arbuckle u. Co.,
Wholesale u. Retail Geschäft,
in Dry Goods und Groceries,
Hüten, Kappen, Stiefeln, Schuhen,
&c. &c. &c.
San Antonio Texas
32

Hermann Iken,
Commissions- und Expeditions-Geschäft,
Indianola.
Nacht liberale Vorkasse in Waaren oder Baar auf
Wolle, Baumwolle, Häute &c.
7

JAMES PAUL
Advokat und Rechtsanwalt
Neu-Braunsfels Texas.

H. Runge u. Co.,
Commissions und Expeditions-Geschäft,
Indianola,
Powder Horn Barf Tex.

THE NEW YORK NEWS
Journals of Politics, Literature Fashions, Market and Financial Reports, Interesting Miscellany and News from ALL PARTS OF THE WORLD.
The Largest, Best and Cheapest Papers Published in New York.
NEW YORK WEEKLY NEWS.
Published Every Wednesday.
One Copy, one year \$2.00
Ten Copies, one year \$17.00
SEMI-WEEKLY NEWS,
Published every Tuesday and Friday.
Single Copies, one year \$4.00
Ten Copies, one year \$30.00
NEW YORK DAILY NEWS.
To mail Subs cribers \$10 Per Annum
Six Months Five Dollars
Specimen Copies of Daily and Weekly News Sent Free.
Address
BENJ. WOOD,
Daily News Building,
No. 10 City Hall Square,
NEW YORK CITY.